



Stiftungen und soziale Nachhaltigkeit

Episode 1: Soziale Nachhaltigkeit, Soziales Kapital, Stiftungsbegriff, Formen von Stiftungen

Dr. Mark Speich
Geschäftsführer
Vodafone Stiftung Deutschland





Übersicht der Lerneinheit

Episode 1: Soziale Nachhaltigkeit, Soziales Kapital, Stiftungsbegriff, verschiedene Formen von Stiftungen

Episode 2: Stiftungshandeln: Potenziale und Grenzen, Langfristigkeit und Nachhaltigkeit von Stiftungen

Episode 3: Interview



Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Sie können den Begriff Soziale Nachhaltigkeit in die Nachhaltigkeitsdefinition einordnen.

Lernziel 2:

Sie können erläutern, was unter Sozialem Kapital nach Bourdieu und Robert D. Putnam verstanden wird und wie dieses im Zusammenhang mit sozialer Nachhaltigkeit steht.

Lernziel 3:

Sie können den Begriff Stiftung definieren und kennen die verschiedenen Formen von Stiftungen und ihre unterschiedlichen Handlungsschwerpunkte.



Gliederung

Soziale Nachhaltigkeit, Soziales Kapital

- Soziale Nachhaltigkeit
- Soziale Nachhaltigkeit und Soziales Kapital
- Soziales Kapital nach Bourdieu und Putnam
- Schlüsselbegriff: Partizipation
- Themenfelder sozialer Nachhaltigkeit

Stiftungen

- Allgemeines zu Stiftungen
- Verschiedene Formen von Stiftungen
- Stiftungshandeln

Aufgaben für das Selbststudium

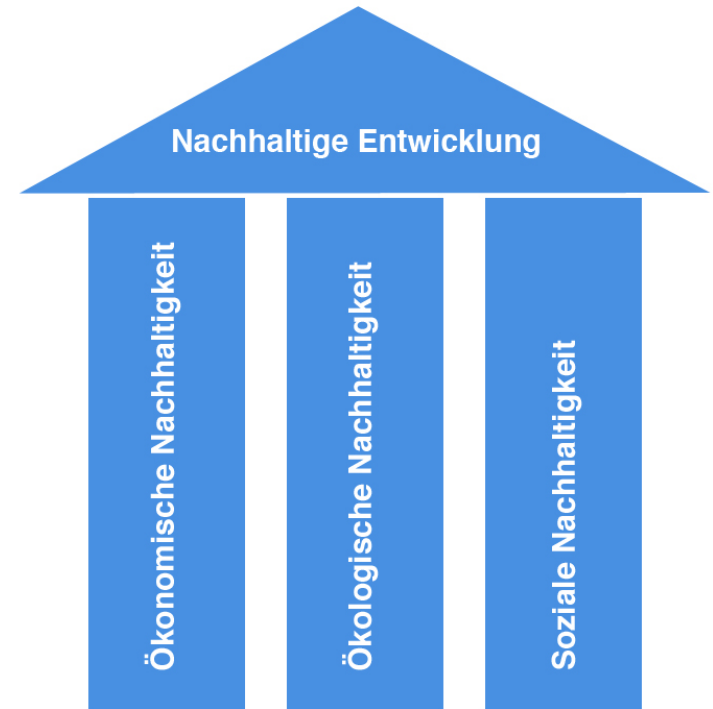
Literatur und weiterführende Quellen



Nachhaltige Entwicklung

„Nachhaltige Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

(Brundtland-Bericht 1987)



Quelle: nachhaltig-sein.info



Soziale Nachhaltigkeit

Definition

- soziale Aspekte nachhaltiger Entwicklung
- bewusste Organisation von sozialen und kulturellen Systemen
- umfasst Themen wie der **Demografische Wandel** und die gesellschaftliche Beschaffenheit, **gesellschaftliche Stabilität**



Soziale Nachhaltigkeit und Soziales Kapital

- Konzept des Sozialkapitals: Zugang zur sozialen Nachhaltigkeit
- Sozialkapital: „Bestand an sozialen Netzwerken, Vertrauen und kooperationsfördernden Werten und Normen einer Gesellschaft“ (Hauff 2014: 37)
- Pierre Bourdieu, James Coleman und Robert D. Putnam prägten dieses Konzept
- Zwei Richtungen:
 - Kulturtheorie von Bourdieu (1983)
 - Theorie der „Rational Choice“ von Coleman (1988) und Putnam (1993)



Sozialkapital nach Pierre Bourdieu

- Ansatz aus der Mikroperspektive, aus Sicht des Individuums
- Gerechtigkeit geht mit der gerechten Verteilung von Sozialkapital einher
- Soziales Kapital bietet Individuen Zugang zu den Ressourcen des gesellschaftlichen Lebens:
 - Unterstützung, Hilfeleistung, Anerkennung, Wissen...
- Individuum produziert und reproduziert sich u.a. über Tauschbeziehungen
- Höhe des Sozialkapitals hängt von dem Kapital der anderen Beteiligten des sozialen Netzwerks ab



Sozialkapital nach Robert D. Putnam

- Ansatz aus der Makroperspektive, aus Sicht der Gesellschaft
- Putnam untersucht
 - die ökonomische Rationalität horizontaler Verbindungen,
 - die dort vorherrschenden Normen und
 - deren Produktivität für die Gesellschaft

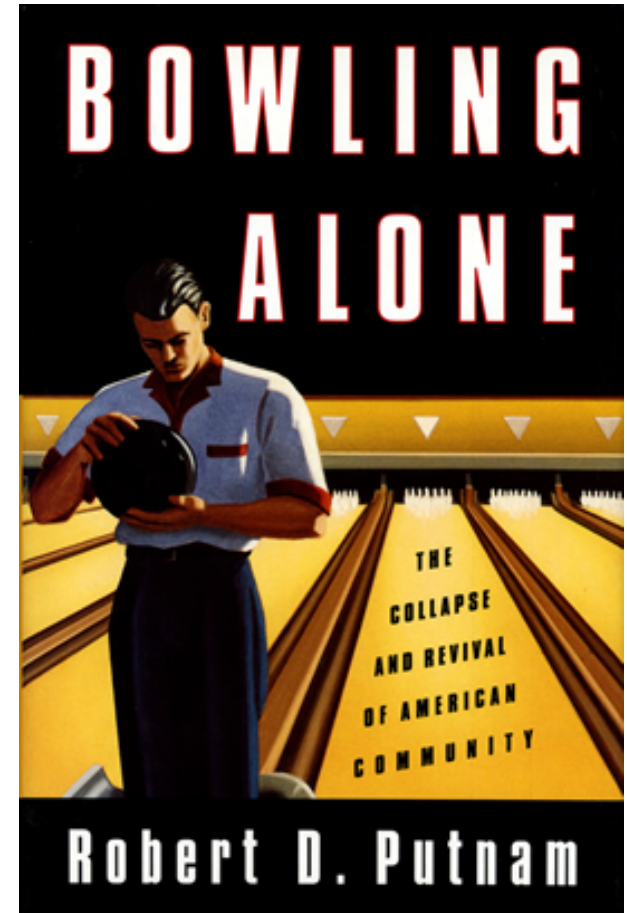


Soziales Kapital nach Robert D. Putnam

„Bowling alone: The Collapse and Revival of American Community.“ (2000)

„Where people know one another, interact with one another each week at choir practice or sports matches, and trust one another to behave honorably, they have a model and a moral foundation upon which to base further cooperative enterprises.“

(Putnam, *Bowling Alone*, p. 20)



Quelle: Simon & Schuster



Robert D. Putnam

These Putnams:

Die private Geselligsbereitschaft, das öffentliche Engagement, das politische wie das religiöse Interesse und das wechselseitige Vertrauen seiner Bürger kommt der US-amerikanischen Gesellschaft abhanden.

„Making Democracy Work: Civic Traditions in Modern Italy.“ (1993)

„Bowling alone: America’s declining social capital“ (1995)

„Bowling alone: The Collapse and Revival of American Community.“ (2000)



Kritik an Putnam

- zu starker Blick auf die traditionellen Formen des sozialen Engagements
- „romantische Vorstellung von Gesellschaften“ (soziales / unsoziales Kapital)
- „simplifizierende Sichtweise von der sozialen Welt“ (Braun 2001: 345)



Schlüsselbegriff: Partizipation

Partizipation

→ aktive Beteiligung der BürgerInnen bzw. der Mitglieder einer Organisation, einer Gruppe, eines Verbands etc. bei der Erledigung der gemeinsamen (politischen) Angelegenheiten



Quelle: <http://trendreport.betterplace-lab.org/>

Stiftungen leben von der **Partizipation** der **Zivilgesellschaft**.
Sie ermöglichen und fordern **Partizipation**.



Schlüsselbegriff: Partizipation

Ehrenamt

- Ehrenamt als Form der Partizipation
- 17,5 Mio. Ehrenamtliche in Deutschland
- Ehrenamt als Ausdruck sozialer Nachhaltigkeit
- Stiftungen sind Institutionen, in denen Ehrenamt von großer Wichtigkeit ist.



Themen sozialer Nachhaltigkeit in Stiftungen

- **Generationenungerechtigkeit**
z.B. Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen
- **Soziale Ungerechtigkeit**
z.B. Stiftung Mercator: Integration
- **Politikverdrossenheit**
z.B. Bertelsmann Stiftung: Politische Partizipation
- **Bildungsfragen und soziale Chancen**
z.B. Vodafone Stiftung Deutschland
- **Soziale Infrastruktur**
z.B. Herbert Quandt-Stiftung

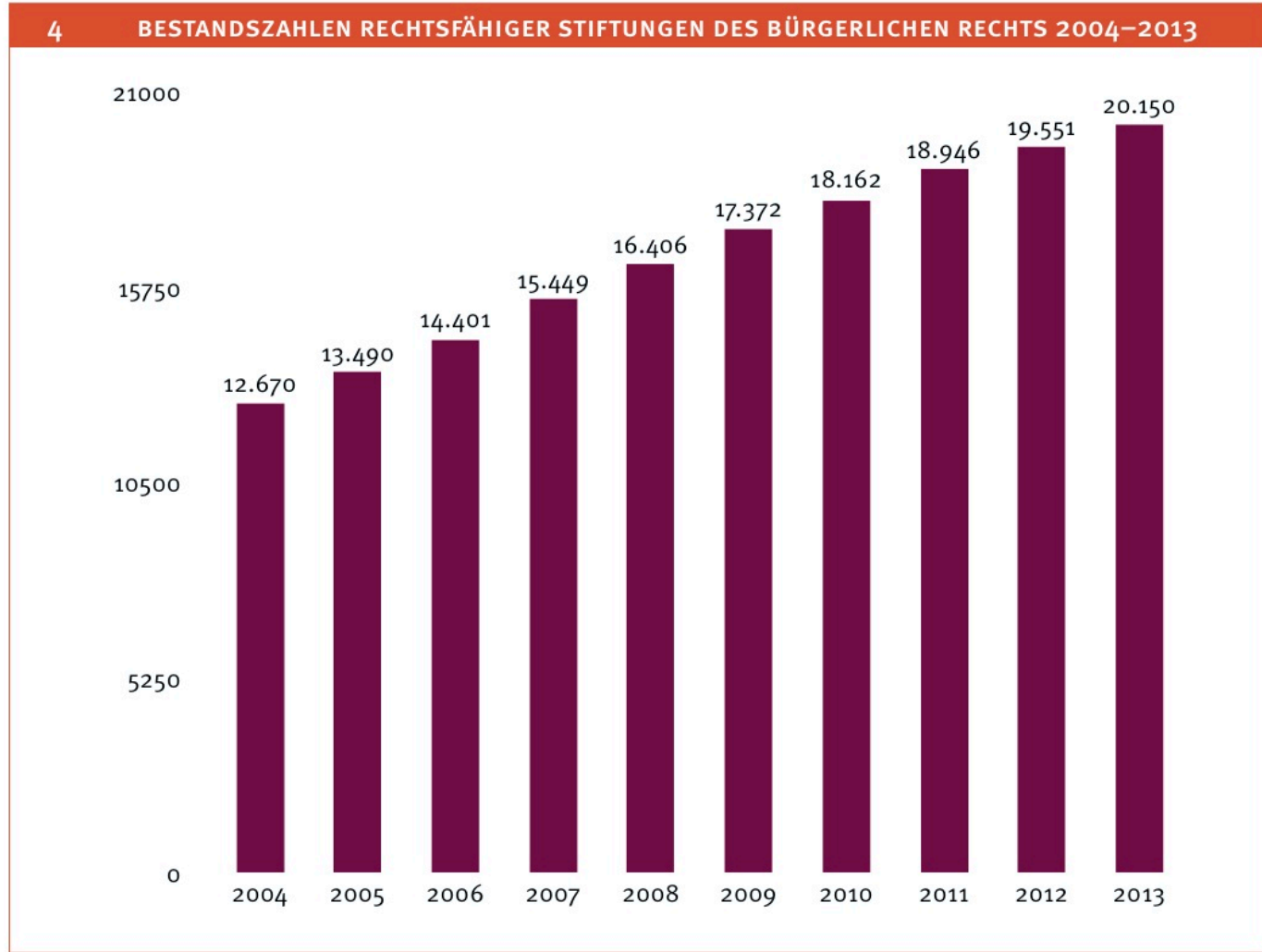


Stiftungen

- Einrichtungen, die mit Hilfe eines **Vermögens** einen vom Stifter festgelegten **Zweck** verfolgen
- Stiftungen haben eine lange Tradition
 - Mittelalter: Stifte zur Sicherung des eigenen Seelenheils sowie für mildtätige Zwecke
- Stiftungen als **Themenanwälte**
- Stiftungen als **Teil der Zivilgesellschaft**



Stiftungen



Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen



Verschiedene Formen von Stiftungen

- **Familienstiftung** z.B. Stiftung Mercator
- **Unternehmensstiftung** z.B. Siemens Stiftung
- **Treuhandstiftung** z.B. Ernst-Denert-Stiftung
- **Anstaltsträgerstiftung** z.B. Klassik Stiftung Weimar
- **Kirchliche Stiftung** z.B. Kirche in Not
- **Bürgerstiftungen** z.B. BürgerStiftung Hamburg
- **Verbrauchsstiftung** z.B. Bill Gates Foundation



Stiftungshandeln

Operative Stiftung <-> Förderstiftung

Durchführung **eigener** Projekte,
Operatives Fördern
z.B. Robert Bosch Stiftung,
Bertelsmann Stiftung

Förderung **fremder** Projekte
z.B. Körber-Stiftung,
VolkswagenStiftung

Advokatorisches Stiftungshandeln

Unabhängige Politikberatung durch Stiftungen
z.B. Sachverständigenrat deutsche Stiftungen für
Integration und Migration (SVR)



Aufgaben für das Selbststudium

1. Informieren Sie sich über weitere Definitionen von Sozialkapital. Worin liegt der Unterschied zu den Definitionen von Bourdieu und Putnam?
2. Informieren Sie sich über ehrenamtliche Tätigkeiten und Einrichtungen in ihrem Umfeld. Welchen Bereichen lassen sie sich zuordnen?
3. Vertiefen Sie ihr Wissen zu den verschiedenen Formen von Stiftungen. Welche Ziele verfolgen die einzelnen Stiftungsformen?



Literatur und weiterführende Quellen

Braun, Sebastian (2001): Putnam und Bourdieu und das soziale Kapital in Deutschland. Der rhetorische Kurswert einer sozialwissenschaftlichen Kategorie, in: Leviathan: Berliner Zeitschrift für Sozialwissenschaft, Jahrgang 29, Heft 3, Baden-Baden: Nomos, 337-354.

Bundesverband Deutscher Stiftungen (Hrsg.) (2012): StiftungsReport 2012/13. Auftrag Nachhaltigkeit: Wie Stiftungen den sozialen Zusammenhalt stärken. Berlin.

Bundesverband Deutscher Stiftungen: Forschung & Statistik.
<http://www.stiftungen.org/de/forschung-statistik.html>

European Foundation Centre: Effect magazine. Brüssel.
http://www.efc.be/programmes_services/resources/Pages/Effect-magazine.aspx

Projekte, Management, Rechtliche Gestaltung. Wiesbaden: Gabler, 2003.



Literatur und weiterführende Quellen

Geißler, Brigitte (2004): Einleitung: Sozialkapital im demokratischen Prozess. Theorieangebote und empirische Befunde, in: Klein, Ansgar. Zivilgesellschaft Und Sozialkapital: Herausforderungen Politischer Und Sozialer Integration. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss., 103-108.

Handbuch Stiftungen: Ziele,

Hauff, Michael von (2014): Nachhaltige Entwicklung: Grundlagen und Umsetzung. München: De Gruyter Oldenbourg.

Helmbrecht, Michael (2005). Erosion des "Sozialkapitals"? : Eine kritische Diskussion der Thesen Robert D. Putnams. Bielefeld: transcript-Verlag.

Putnam, Robert D. et al (1994): Making Democracy Work: Civic Traditions in Modern Italy. NJ: Princeton University Press.

Putnam, Robert D. (2000): Bowling Alone: The Collapse and Revival of American Community. New York, NY: Simon & Schuster.



Literatur und weiterführende Quellen

Stanford Social Innovation Review. Stanford.
<http://www.ssireview.org/>

The World Commission on Environment and Development (1987):
Our Common Future. Oxford: University Press.

Zivilgesellschaft in Zahlen. Unter: <http://ziviz.info/>